

105892

SITUATION DER DEUTSCHEN KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE IM BALTIKUM

Schon vor der politischen Unabhängigkeit von der Sowjetunion hat der Volksbund die Gelegenheit wahrgenommen, in den baltischen Staaten Gespräche über die Erhaltung deutscher Kriegsgräber zu führen.

Erstes sichtbares Ergebnis dieser Bemühungen war die Freigabe eines Kriegsgefangenenfriedhofes in R i g a mit 433 Gräbern, der nach seiner Neuanlage am 15.06.1991 eingeweiht wurde.

Darüber hinaus haben die zahlreichen Kontakte des Volksbundes zu lettischen, estnischen und litauischen Regierungsstellen, Kommunalverwaltungen und kulturellen Vereinigungen gezeigt, daß eine positive Einstellung besteht, deutsche Kriegsgräber beider Weltkriege herzurichten. Als konkrete Arbeitsprojekte wurden die deutschen Gräberfelder in

V i l n i u s (Wilna),	
K l a i p e d a (Memel),	
A l y t u s (Olita)	- alle Litauen;
K o t h l a - J a r v e (Kochtel),	
P ä r n u (Pernau),	
R a k v e r e (Wesenberg),	
T a l l i n n (Reval),	
V i l j a n d i (Fellin)	- alle <u>Estland</u> ;
O l a i n e (Olai),	
S a l d u s (Frauenburg)	- alle Lettland

festgelegt.

Bei diesen in den nächsten Jahren anstehenden Arbeiten wird auch der Umbettungsdienst des Volksbundes zum Einsatz kommen.